

Unterrichtseinsatz in der Sek. II

Beitrag von „Seven“ vom 4. Januar 2017 21:09

Hier wäre die Nennung des Bundeslandes wirklich von Bedeutung.

In meiner Schule bspw. werden regelmäßig Realschullehrer in der Oberstufe für Anfängerkurse in den Sprachen Latein / Französisch eingesetzt oder auch in DS. Diese gehen von der 11 bis zur 13, werden fünfstündig bzw. im Fall DS zweistündig unterrichtet, sind aber nicht abiturrelevant. Eine Gehaltsanhebung erfolgt nicht, denn bei uns bekommen Realschullehrer genauso viel Gehalt wie Gymnasiallehrer: A13. Zwar unterrichtet ein Realschullehrer in meinem Bundesland 26 Stunden, doch kommen Gymnasiallehrer mit einer vollen Stelle und den Vorgriffsstunden aufs Abitur sowie der ZAG-Stunde auch auf 26 Stunden.

Tatsächlich erfolgt der Einsatz der Realschullehrer nicht, weil wir nicht genügend Gymnasialkollegen in den Fächern zur Verfügung hätten, sondern weil gerade an IGS die Arbeit von Realschul- und Gymnasiallehrern enorm auseinanderklafft: Während die Gymnasialkollegen mindestens zweimal in der Woche Nachmittagsunterricht haben, kennt ein Realschulkollege dies nicht; auch werden Pausen- oder Busaufsichten fast ausschließlich von Gymnasiallehrern gestemmt. Somit haben Gymnasiallehrer im Gegensatz zu ihren Realschulkollegen sehr viele Springstunden, demnach werden auch so gut wie alle Vertretungsstunden von Gymnasialkollegen gehalten, da die Realschulkollegen einen viel kompakteren Stundenplan haben. Mit dem Einsatz von Realschulkollegen in der Oberstufe sollen solche Sachverhalte "ausgeglichen" werden.

Vielleicht ist das bei euch auch der Fall?